

# AK 2-01-20 Schmidt Zabierow Hütte Loferer Kalkalpen 02.07.2020-05.07.2020

👁 ZUGRIFFE: 877



Vorbesprechung und Lehrabend: 25.06.2020

Trainer: Jan Bauer und Ludwig Simek

Teilnehmer: Franzi, Felix, Johannes, Max, Manu, Tim, Johannes u. Leon

Vorbesprechung: Treffen in Schönhofen, kurze Vorstellungsrunde und ausloten der Fertigkeiten der Teilnehmer. Im Anschluss freies Klettern zum näheren Kennenlernen.

1. Tag: Wir trafen uns am Parkplatz Loferer Hochtal.

Von dort aus begann der ca. 3 stündige Aufstieg mit Kletter- Equipment. Angekommen auf der Hütte, gab es erst mal eine kleine Stärkung. Im Anschluss wurden die Zimmer bezogen. Da noch genügend Zeit war, wurde nochmal eine „kleine“ Übungseinheit an der Hüttenfassade eingelegt. Diese bestand aus: Kontenkunde, Standplatzbau und verschiedenen Methoden zum Abseilen. Beim Abendessen und einer kurzen Feedbackrunde zum Tag wurde der morgige Tag geplant und gemeinsam Topos und Routen für den nächsten Tag besprochen.

1. Tag: Frühstück gab es um 7, der Abmarsch war für 8 Uhr geplant. Es regnete und war kalt.

Trotzdem gingen wir ca. 20 Minuten zur Einstiegsstelle der ersten Routen. Mit etwas Verspätung aber voller Vorfreude hatten wir ersten richtigen Kontakt zum Fels. Insgesamt waren wir vier Seilschaften in die sich die beiden Ausbilder Jan und Ludwig abwechselnd einklinkten. Unter Anleitung und teilweise auch selbstständig kletterten wir die ersten Seillängen. Recht zügig konnten wir die Routen abschließen und uns wieder abseilen. Nach der Übungseinheit ging es wieder zurück zur Hütte. Die Routen wurden nach besprochen und es gab Verbesserungsvorschläge seitens der Trainer. Am Abend gab es ein leckeres Abendessen auf der Hütte, die sich sogar für Vegetarier super leckere Gerichte einfallen ließ. Den Abschluss fand der Abend bei einem gemütlichem beisammen sitzen.

1. Tag: Wie am Vortag war wieder für 8 Uhr Aufbruch geplant. Heute hatten wir etwas mehr

Glück mit dem Wetter. Alles gepackt machten wir uns wieder auf den Weg zur Einstiegsstelle. Dieses Mal war der Weg etwas weiter. Er führte sogar über ein kleines Schneefeld, welches nicht einfach zu begehen war. Wir wechselten die Seilschaften durch, damit jeder Mal in einer 3er Seilschaft war. Heute war die Hüttenwand angedacht. Nach acht Seillängen kamen wir oben an. Im Anschluss lernten wir das gehen in einer Seilschaft am gleitenden Seil. Für uns begann der beste Teil des Kurses. Physisch so wie psychisch herausfordernd kletterten wir eine Route welche in dieser Form vermutlich so noch nie begangen wurde. Die Wegfindung, das ausgesetzte Gelände, sowie die Tatsache bei jedem Vorstieg die Route mit mobilen Sicherungsgeräten abzusichern stellte uns vor ganz neue Herausforderungen. Das Gipfelkreuz wurde ohne Zwischenfälle aber mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen erreicht. Nach einem Gruppenfoto kehrten wir etwas verspätet zum Abendessen zur Hütte zurück.

1. Tag: Heute kamen wir sehr pünktlich los. Es waren unsere letzten aber auch die schwersten

Routen bis UIAA 6+. Nach ca. 4 Stunden intensiver Kletterei stiegen wir wieder zur Hütte ab und stärkten uns bis es dann endgültig zurück zum Parkplatz ging. Bei den Autos angekommen ließen wir die letzten Tage bei einer abschließenden Feedbackrunde noch einmal Revue passieren.

*Leon Jarreck*





